Hrusitz 3¾ M. *SO* v. Prag.

K.: Portal[1] reich r., 1853 durch Blitz beschädigt. — Centralcommiss. 1856, 146.

Sc. im Tympanon (2 Heilige) r.

Hüfingen ¾ St. *S* v. Donaueschingen.

K. (1100?).

Hugshoven (Honcourt) 2¼ M. *NW* v. Schlettstadt.

K. der 1000 gest. Abtei r. 1186, mit 10 Sl. 1782 zerstört. — *Schweighäuser et Golbery* 2, 18.

Hugstein ⅜ M. *NW* g. *W* v. Gebweiler.

Burg der Aebte von Murbach, Ru. — *Bulletin d'Alsace* 4, 1, 20 *(Ring)*.

Huldsessen ¾ M. *W* g. *S* v. Eggenfelden.

K. spg. reiner feiner Ziegelbau mit schlanken Gewölben. Der r. Th. ähnlich dem in Goldern. — Niedermayer.

Hunawihr (Hunnenweiler) ¼ M. *SSW* v. Rappoltsweiler.

K.: Th. g. 13.? oder 14. J., Gewölbe im Erdgeschoss A. des 15. J.?; Chor spätestg. 1524 voll.; Sch. aus derselben Zeit?; Sacristeithür 1525 (I). Das Chorgewölbe an 3 Schluss- und 8 Kragsteinen mit Wappen geschmückt; das 2-schiffige Langhaus flachgedeckt. Die K. von einer Wehrmauer mit 6 ½runden Bastionen und ½ zerstörtem Thor-Th. umgeben. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 118 f. *(Straub)*.

Hundersingen 1½ St. *S* v. Heiligkreuzthal.

Kp. in der Nähe des Orts 1511, kl. — Memminger, Jahrb. 1822, 425.

Hundersingen 1½ St. *SW* von Münsingen.

Burg, Ru. unterhalb des Dorfs. — Denkm. in Würtemb.

Hundsholz, j. „Adelberg Dorf", 1 M. *SO* v. Schorndorf, s. Adelberg.

K. Der Chor die alte Ulrichskp. von 1493? — Beschreib. d. O.A. Schorndorf; vgl. übrigens Adelberg.

Altarstaffel (Christus mit den Aposteln) aus Bartholomäus Zeitbloms Schule. — Denkm. in Würtemb.; Grüneisen u. Mauch.

Hürbel ¾ M. *N* v. Ochsenhausen.

K. Th. mit r. Doppelfenstern, übrigens modernisirt; K. Rnss. mit aus Thon gebrannten Engelsköpfen unter dem Dachsims. — Hassler, Denkm. I, 60.

Hürbelsbach ½ St. *O* v. Grosssüssen.

Lorenzkp. Chor höchst einfach g.; Sch. zerstört. — Ulm. Verhandl. 1844, S. 16.

Ziegelfussboden[1] mit eingepresstem Muster.

Weihwasserkessel j. ohne Fuss.

Altar.

Altarflügel (Bischof Benno mit dem Fisch) auf Holz gemalt. Bruchstück.

2 Gemälde (S. Barbara u. Margaretha). Ulmer Schule. Ohne besondern Werth. — Ulm. Verhandl. 1855, S. 5.

Hüttau 1 M. *O* v. Bischofhofen.

K. g. mit zierlichem spitzem Th., schön. — v. Sacken; Tsch.

Glasmalerei, Reste.

Hütteldorf ¾ M. *W* v. Wien.

S. Andreask. g. — Tsch.; v. Sacken.

Hüttisheim 2 St. *NO* v. Laupheim.

K. Th. rü. mit Satteldach. Fenster u. Bogenfries unten rund-, oben spitzbogig. — Beschreib. d. O.A. Laupheim.

Hüttlingen 1 M. *SSW* von Ellwangen.

Kp. g. mit Glasmalerei. — Denkm. in Würtemb.

K. Th. 1501 (I).

I. J.

Jägerberg c. ⅝ M. *ONO* von Leibnitz.

K. Der sehr starke 4eckige Th. 13. oder 14. J.?; das Sch. mit Resten aus dem 15.; der Chor 18. J. — Centralcommiss. 1856, 14.

Relief am Giebel der (neuen) Sacristei (Christus mit der Dornenkrone) spg. — Scheiger.

Monstranz von Silber g. A. des 15. J. 2¼' h., mit Figg.

---

1) Ab. in *Památky* 2, H. 3.

1) Ab. b. Laib u. Schwarz, Formen T. 6, 11.

Jagshofen 1/4 M. *W* v. Pappenheim.

Jagdschl., kaiserliches, stand schon 1197 u. wurde 1263 zerstört; gr. Ru. — Mittelfränk. Jahresbericht 1835, 26.

Jahring (Unter-) 1 1/2 M. *NNO* von Marburg in Steiermark.

Centralcommission 1857, 25.

K.Th. g.?, mit r. Resten, bildet vor der *W*S. der K. eine □ Vorhalle, deren geripptes Kreuzgewölbe auf einfachen Kragsteinen ruht, hat 1 Portal mit 2 Sl., im obersten (5.) Geschoss 4 gr. Fenster und trägt 1 von 4 Eckthürmchen mit Steindächern umgebenes Kegeldach. — Haas, Notizen.

Kirchhofskp. r.?, sehr modernisirt; innen u. aussen verputzt. Rundbau von 18′ Durchmesser mit runder Apsis und Gruft, von einem Ziegeldache bedeckt. Beide Geschosse haben Kuppelgewölbe, die Apsis unten 1 „Tonnen-", oben 1 Kreuzgewölbe. Thür rechteckig. In der Gruft 1 Spitz-, oben 2 Stichbogenfenster. — Centralcommiss. 1859, 48.

Jakobsberg c. 1 M. *NO* v. Neumarkt, Steiermark, s. S. Helena.

S. Jakob spg. dürftiges kl. Landkirchlein mit hölzernem Th. Der Chor hat Kreuzgewölbe, aber keine Streben, das Sch. eine bemalte Holzdecke. Fenster theils „spitzbogig", theils „rund." — Haas, Notizen 1859.

Flügelaltar 15. J.

Jakobsdorf c. 2 1/2 M. *SSW* von Schässburg.

Evangel. K. spg. mit 2 Then.

Jalsevnik, Warasdiner Comitat.

Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.

Jankau 4 M. *N* v. Tabor, s. Olbramowitz.

Pfk.: Apsis r. — Centralcommiss. 1857, 130.

Jasberg 3/4 M. *WNW* von Holzkirchen.

K. einfach g. — Sighart, Kunst.

Kelch sehr zierlich g., am Nodus in Email ausgeführte Vergissmeinnichte.

Schnitzaltar (Martyrium des hl. Quirin) spg., kl.

Jaxtberg 5/4 M. *NO* v. Künzelsau.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Jaxthausen 1/2 St. *NO* v. Widderen.

Schl. der Freiherrn v. Berlichingen mit Then. u. weitläufigen unterirdischen Gemächern u. Gewölben.

Waffen u. Glasmalereien, darunter Götzens Bildniss von 1547.

Iben 5/4 M. *SSO* v. Kreuznach.

K. r. kl., vortrefflich ausgeführt. — Mone im Anzeiger 3, 59.

Schl., Ru. mit Th. u. g. Kp. — Wagner, Hessen.

Iburg 1 St. *SW* v. Baden-Baden.

Burg 1525 zerstört, Ru. Von den 2 Then. ist der eine[1] 1 römischer Porphyrquaderbau mit Balkendecken und oberem Tonnengewölbe. — Mone in Baden. Schriften 1, 337; Krieg v. Hochfelden, Militärarchitektur 81—85.

Jebenhausen 1/2 St. *SW* von Göppingen.

K. g. 1406. — Beschreib. d. O.A. Göppingen.

Tabkl., spg. Th. mit gewundenem Fuss. Von den vorzüglichen 12 Apostelfigg. sind nur noch 2 vorhanden.

Jedenspeigen 3 1/2 M. *N* von Marchegg.

K. Chor g.; Sch. zopfig; 1857 g. erweitert. — Centralcommiss. 1857, 136; Wien. Bericht 1, 293.

Grabsteine von rothem Marmor: Priester Wolfger † 1360, liegt als Platte auf dem Hauptaltar; Seifried v. Kollonitsch im Harnisch † 1594, verkehrt eingemauert; Georg Seifried v. Kollonitsch kniet mit seiner Gemahlin Helena † 1589 und 7 Söhnen unterhalb einer Darstellung der Auferstehung von Kelheimer Stein.

Jedesheim 1/2 St. *SSO* von Illertissen.

Wandgemälde aus dem M.-Alter. — D. Corresp.Blatt 6, 28.

Jenbach 1 M. *NO* v. Schwaz.

K. spg. 1schiffig, mit schmälerem 3/8 geschl. Chor u. 4eckigem Th. an dessen *N*S. Bündeldienste mit Kapitälern. Chorgewölbe verunstaltet. — L. Hoffmann, Pr.

Jenkofen 1 1/2 St. *O* v. Landshut.

Marienk. zierlich spg. gest. von Herzog Heinrich dem Reichen von Bayern † 1450, kl., 3schiffig, mit schönem Rippenwerk. — Sighart, Kunst.

Rauchfass einfach spg.

Klingel von Eisen g.

Holzstatue auf dem Hochaltar (Madonna) g.

Glasmalereien in den Chorfenstern g., von schöner Zeichnung u. prächtigen Farben. In dem an der Evan-

---

1) Abb. b. Krieg, Militärarchit. 83 f.

gelienseite 2 Medaillons[1] von c. 5' Durchmesser (Maria mit dem Christkind auf dem Halbmond, in einem Strahlenkranz. — Herzog Heinrich kniet als Stifter[2] umgeben von 4 stehenden weiblichen Heiligen, oben halten Engel in Wolken das Veronicatuch) 1447 (I). In dem an der Epistelseite u. im Mittelfenster je 4 Heilige über einander.

Jenstein 2 M. *ONO* v. Prag.

Schl.[3], merkwürdige g. Ru. — Tsch.

Jetterswiller ½ M. *SO* v. Mauermünster.

K.Th. spr. 4eckig. — *Bulletin d'Alsace* 2, 194.

Iglau 10¾ M. *WSW* von Brünn, s. Datschitz, Grossmeseritsch, Lipnitz, Pirnitz, Schelletau, Teltsch, Trebitsch.

Chr. d'Elvert, Gesch. u. Beschr. der Bergstadt Iglau 1850. 8; Tsch.

Dominicanerk. zum hl. Kreuz: Portal ü. — Centralcommission 1856, 66.

S. Jacob (Pfk.) g.

Grabsteine.

S. Johann am Hügel r., kl. — Wocel, Grundz.

Minoritenk. zu Mariä Himmelfahrt g. — Wocel.

Rathh.: Rechtsbuch der Stadt Iglau mit Miniaturen 1389. — v. Wolfskron.

Igló ¾ M. *SSO* v. Leutschau.

Centralcommiss. 1861, 162f. (Merklas).

Pfk. S. Maria:

Vesperkreuz g. 14. J. silbervergoldet mit durchsichtigem Schmelzwerk (Heilige; Evangelistenzeichen), handwerklich, die Christusfigur streng stylisirt.

Monstranz von Silber g., gr.

Ilgen, Ilsen, falsche Bezeichnungen für Isen.

Illens 1½ M. *SSW* v. Freiburg i. U.

Burg, Ru. mit einem ziemlich gut erhaltenen 4eckigen Th. — Gemälde d. Schweiz.

Illeraïchen 2¾ M. *N* v. Memmingen, s. Altenstatt.

Marienk. 1411; Th. 1838. — Schwaben u. Neuburg, Jahresber. 1844, 37.

Betstühle?

1) Farbige Abb. b. Aretin, Alterth. Lief. 2; Förster, Denkm. 4, zu 21—24; schwarze in Niederbayer. Verhandl. 6, zu 343f. — 2) Ab. b. Hefner, Trachten 2, 175 nach einer ähnlichen Darstellung. — 3) Ab. b. Mikoweç, Alterth.

Illerrieden 4 St. *SSO* v. Ulm.

Pfk. 1schiffig, mit g. Resten am Chor u. Th. — Beschreib. d. O.A. Laupheim; Laib u. Schwarz, Formen.

Illertissen 2¾ M. *SSO* v. Ulm, s. Jedesheim.

Schl. Ziegelbau mit Kreuzgewölben. Das vordere 1523 renovirt; das hintere 1526—29 neu erbaut. Kp. g. vor 1471; 1523 restaurirt; 1595 u. 1751 innen barbarisirt (I). — Schwaben u. Neuburg 21. 22. Jahresber. S. 22ff.

Pfk. E. des 16. J.? — Das. 62f.

Grabmäler: Erhart Vöhlin v. Frikkenhausen † 1557, im Harnisch, zum Thl. vergoldet. — Erhart Vöhlin v. Frickenh. d. j. † 1576, dgl.

Epitaph: jüngstes Gericht, unten kniet Hans Christoph Vöhlin v. Illertissen † 1576 u. seine Frau.

Illok 3 M. *SSO* v. Batsch (15 M. *SO* von Fünfkirchen), s. Morovich, Scharingrad.

Mertens, T.

K. spg. 1468.

Türkenbad nach 1570.

Illyeshaza 4 M. *O* v. Pressburg.

K.: am Chor unbedeutende spg. Reste. — Ipolyi, Schütt.

Wand-Tabkl. spg., kl., mit Zinnenkrönung.

Marmorgrabstein: Domprobst Matthias v. Illyeshaza † 1510.

Ilmbach 1 M. *WSW* von Ebrach, Franken.

Karthause 1453 gest.; 1525 zerstört u. hergestellt. — Heller, Reisehandb.

Ilmendorf ⅝ M. *S* v. Vohburg.

K. r. 12. J. — Niedermayer, Dominicanerk., S. 2.

Ilmmünster 5½ M. *N* v. München, s. Scheyern.

Benedictinerstiftsk.[1] r. 1202 gegr.?; 1746 gewölbt und barbarisirt. Pfl.Bs. ohne Quersch. mit halbrunden Apsiden an den 3 gleich l. Sch. u. 4eckigem Th. an der *W*S. des *S* S.Sch. Die Krypta mit Apsis hat niedrige Kreuzgewölbe mit Gurtbögen, getragen von 8 Pfl., 4 Kleeblattsäulen mit sculpirten Schaften und Blätterkapitälern u. von 12 Halbsl. Im Sch. □ Arcadenpfl. mit einfachen Gesimsen und urspr. flache Decken. Fenster barbarisirt. Aussen Lisenen und Rundbogenfriese, an der Hauptapsis reiche Halbsäulchen. Am Satteldach des schmucklosen Th. Staffelgiebel mit meh-

1) Ans. b. Sighart, Kunst T. 2.

reren Blendenreihen. — Sighart, Kunst 35 ff.

Steinrelief am *W* Pfl. (Oelberg, vorn ein junger Chorherr als Stifter) 15. J., kl.

4 Holzreliefs in der oberen Sacristei (Leben des hl. Arsacius) 15. J., sehr ausgezeichnet.

8 Tafelgemälde an den Pfl. (Passion) gehören nebst den vorigen und der Rückseite (die Seligen des Himmels) zum g. Hauptaltar, handwerksmässig gemalt, aber originell componirt.

Ilsfeld $2^1/_2$ St. *NO* v. Besigheim.

Bartholomäusk. spg. 1451 (I). An der *W* S. noch 1 r. Kleebogenfenster. Der $^3/_8$ geschl. Chor hat j. eine Holzdecke. Das Uebrige ist sehr verunstaltet. — Beschreib. d. O.A. Besigheim; Hassler, Denkm. I, 38.

Taufstein spg. 6eckig, mit rohen Reliefs.

Chorstühle g.

Imbach $^1/_2$ M. *NW* v. Krems.

K. des ehemaligen 1269 gest. Dominicanernonnenkl. nüchtern spg. nach ξ 1425? Symmetrisch 2schiffige 4jochige Hk. mit 1schiffigem niedrigerem $^3/_8$ geschl.? Chor, der bedeutende Reste des älteren Baues (14. J.?) enthält, und 4eckigem Th. Die aus den 8eckigen Schaften herauswachsenden hohlprofilirten gleich starken Gurt- u. Kreuzrippen ruhen an den Wänden auf glatten oben 8eckigen Kapitälern runder ausgekragter Dienste. Die schlanken 2theiligen Fenster ohne Masswerk haben hohlprofilirte Gewände. Die (wegen des Kreuzgangs) nur an der *N*S. vorhandenen Streben Pultdächer. Ueber dem Triumphbogen 2 Fenster und aussen ein schönes eingeblendetes Kreuz. Der die H. des 95′ l., 33′ br., c. 58′ (?) h. Sch. einnehmende Nonnenchor modern. Der Chor mit 3fachen Diensten, um die sich der kräftige Kafsims herumzieht, j. meist kahlen Kapitälern, reichen Rippen von sehr ungleicher Ausführung, masswerklosen hohlprofilirten Fenstern, schlichten Streben. Der Th. von Bruchsteinen mit der einfachen Spitzbogenthür der K., 4 Giebeln, gebrochen spitzbogigen Fenstern, 4 Eckthürmchen oder -Pfl. aus Ziegeln und spitzem Helm.

Die an der *N*S. der K. gelegene (1285 gest.) Katharinenkp. [1], ein Prachtbau des 14. J., 4jochig, $^3/_8$ geschl., im Innern 42′ l., 16′ br., $34^1/_2$′ h., zeigt im Innern eine völlige Beseitigung der Wandflächen durch die reichen Gliederungen der 3fachen Dienste, auf deren zierlichen Laubknäufen die reichprofilirten Rippen der Kreuzgewölbe aufsetzen, der sich ihnen eng anschliessenden Fenster-Gewände, der von gemeinsamem Bogen umfassten steil spitzbogigen masswerklosen Fensterpaare und der unter denselben befindlichen Blenden, die mit 2—3 auf schönen Figurenkragsteinen (Engel, Mann mit Kapuze, bärtiger Mann, Frau mit Schleier) aufsitzenden nasenbesetzten Spitzbögen in rechtwinkliger Umrahmung mit reichsculpirten Zwickeln überdeckt sind. Jene Sc. und die symbolischen der Schlusssteine (Pelican, Löwe, die todtgebornen Jungen anhauchend, Jagd des Einhorns, Christus als Weltrichter mit Maria u. Johannes) trefflich ausgeführt, streng gezeichnet, fein in den Formen. Im *W* ein Kreisfenster mit reichem Masswerk des 14. J. Die *S*S. eines zur Verbindung mit der K. eingebrochenen Bogens wegen verunstaltet. An der *N* S. 3stöckige Streben, unten mit $4^3/_4$′ br. spitzbogigen Durchgängen, oben mit übereckstehender $^1/_2$ Fiale versehen. — v. Sacken ob d. Manhartsb. 93—98; Chmel, Geschichtsforscher 1, 533 (Frast); Centralcommiss., Jahrb. 2, 36, Note (Heider); Schmidl, Umgeb. 1, 483.

Tabkl. einfach g. — Tsch.

Holzsc.: Maria mit dem Kinde in einer Kp. neben der K. g. E. des 14. J.?, das Scepter modern. — Maria mit dem Kinde auf dem Nonnenchor tüchtig spg. A. des 16. J. — Relief daselbst (Christus als guter Hirte, zu den Seiten je 2 Apostel) A. des 16. J., unbemalt, in der Art u. Auffassungsweise Albrecht Dürers, der Kopf des Heilandes besonders schön, voll edler Milde. — v. S., 98.

Gemälde in der Katharinenkp. (eine stehend betende Heilige) in Tempera auf Goldgrund, Copie eines Mailänder Bildes? — v. S., 97f.

Imst $6^3/_4$ M. *W* v. Innsbruck, s. Obsauers, Prutz.

Kirchhofskp. g. 4eckig, mit Gruft.— Centralcommiss. 1858, 184.

Indersdorf $3^3/_4$ M. *NNW* v. München, s. Amperpettenbach, Petersberg.

K. des 1131 gegr. Kl.: einfaches Portal u. 2 4eckige Th. mit 8eckigen spitzen Helmen r. — Sighart, Kunst 94. 188.

Grabstein Ottos V.

---

1) Details in Wien. Berichte 5, 94—96.

Ingelfingen ½ St. *W* v. Künzelsau, s. Lichteneck, Niedernhall.

Denkm. in Würtemb.

K. spg. E. des 15. J., 1501 (I über einer Thür); 1738 mehrfach umgebaut u. gewölbt; am Th. r. Doppelfenster. — Wirt. Franken. Zeitschr. 4, 254. 256.

Relief (1 Engel) r.?

Altargemälde (Taufe Christi und Abendmahl).

2 Glasgemälde im mittleren Chorfenster (Maria mit dem Christkinde u. Anbetende; 2 Heilige) um 1500, kl.

Rathh.: Glasmalereien in der Rathsstube (auf die Grafen v. Hohenlohe bezüglich) 1537.

Ingersheim 1 St. *WNW* v. Colmar.

Rathh.: am Giebel ein zierlich spg. durchbrochenes Thürmchen 16. J. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 104 (*Straub*).

Ingolstadt 9½ M. *N* v. München, s. Altmannstein, Beilengriess, Ebenhausen, Eichstädt, Gaimersheim, Joshofen, Oberhaunstadt, Riedenburg, Schrobenhausen, Tollbath, Vohburg, Weissendorf.

Augsburger Postzeitg. 1857, Beilage Nr. 232 f.; Gerstner, Gesch. d. Stadt I. 1853. 8.

Franciscanerk. (obere) (1275) g., im Innern verzopft, sehr l. u. h.

Marmorgrabmäler: Ulrich Gurr † 1471, im Harnisch; Hans Knebl, Zollner zu Ingolstadt † 1518, im Harnisch.

Grabstein des Malers Melchior Feselen † 1538.

Frauenk.[1] (obere Stadtpfk.) spg. 1425 gegr. (I) von Konrad Glätzel u. Heinrich Schnellmaier † 1431 (I). Von den 14 S.Kpp. 6 spätestg. 1510—25, die übrigen später erbaut. 1848—51 restaurirt. Ziegelbau mit Sandsteindetails. 282′ bayer. l., 108′ br., 95′ h. 8 Joche. M : S : J = 41 : 23 : 26. Das M.Sch. mit unregelmässig 3seitigem Schluss, um den die Abseiten einen 5seitig geschl. Umgang bilden, überragt dieselben in unschönem Verhältniss ziemlich bedeutend, hat aber wegen des gemeinsamen Daches keine Fenster. An den runden kapitällosen Schaften, aus denen die reich gegliederten Scheidebögen unmittelbar hervorwachsen, steigen je 2 runde Dienste mit Laubkapitälern als Träger der Netzgewölbe auf. Die Fenster sind 4theilig mit reichem Masswerk. Unter denselben und zw. den Strebepfl. sind an den S.Sch. und dem Chorumgang niedrige Kpp. angebaut mit herabhängenden Ornamenten an den künstlichen Netzgewölben. Die gr. übereckstehend 4eckigen The. zu den S. des 3fachen *W*Portals sind unvoll. Am *S* sieht man die Ansätze von 4 Eckthürmchen. — Becker, Ingolst.; Fiorillo, Gesch. 1, 216.

Kreuz[1] von vergoldetem Silber, mit Edelsteinen besetzt, g. E. des 14. oder A. des 15. J., steht auf einem modernen Berge.

Broncegrabmal in einer Kp. der *N*S. mit dem Brustbilde Joh. Ecks † 1543.

Chorstühle u. eiserne Gitter, von Herzog Albrecht gest., um 1570?

Hochaltar[2] mit doppelten Flügeln, Gemisch von g. und Rnss.-Ornamenten (Rnss.-Architektur mit spg. Fialenkrönung) von Meister Hans Wisreuter, Kistler zu München, mit Gemälden von Hans Mielich (Maria mit dem Kinde, von Engeln gekrönt und von Heiligen umgeben, breitet ihren Mantel über die vorn knieende Familie Herzog Albrechts V aus; auf den Flügeln 12 Scenen aus dem Leben Mariä, oben die Brustbilder der 12 Apostel; beim Schliessen dieser Flügel zeigen sich 8 Bilder aus dem Leben des Heilandes, oben 12 Prophetenbrustbilder, beim Schliessen der äussern Flügel 4 Heilige nebst den Statuen von Moses u. dem Täufer Johannes; in der Staffel die Auferweckung des Lazarus u. die 4 Evangelisten, in der Krönung Mariä Himmelfahrt, ihre Krönung in Schnitzwerk; auf der Rückseite gemalt die Vertheidigung des christlichen Glaubens durch die hl. Katharina von Alexandrien, unten Christus in der Synagoge zu Nazareth u. 8 Kirchenväter, oben das jüngste Gericht und in Schnitzwerk Christus als Weltrichter) 1572 voll. (I). 38′ bayer. h., 20′ br. Gemälde manierirt, doch mit z. Thl. guten Köpfen.

Gemälde eines S.Altars (Kreuzigung Christi; Enthauptung der hl. Katharina) 1522 von Melchior Fesele, manierirt, dürftig in der Zeichnung, matt im Colorirt. — Becker.

Glasmalereien (einzelne Heilige) 16. J., gut. Die bedeutendste im M.-

1) Gr. u. Qs. b. Wiebeking, Baukunde 57; Gr. auch b. Kugler, Baukunst 3, 343.

1) Ab. b. Becker u. Hefner 2, T. 68.— 2) Abb. b. Aretin, Alterth. Lief. 3.

Fenster (Mariä Verkündigung; unten die knieenden Stifter Wilhelm u. Ludwig, Herzöge v. Bayern) von 1527 (I). — Becker.

S. Moritz (Pfk.) 1234 nach einem Neubau †, mit r. Resten; 1756 zopfig verunstaltet, mit h. Th.

Messinggrabmal im Chor: Dr. Conrad Ulmer, Pleban † 1460.

Kreuzgang? g. Reste.

Neustiftsk. 1396 beg. (Chronik). — Aufsess, Anzeiger 2, 246.

Waisenhausk. g. 1330.

Festungsbauhof (urspr. Kaisheimer Hof)? schön, mit Then. und dem ehemaligen Bernhardskirchlein.

Jesuitencolleg 1576 erbaut; 1833 ξ, j. Caserne, die K. j. Heuboden.

Rathh.: Risse zu den Then. der Frauenk. g.; andere im Pfarrarchiv. — Privilegienbuch mit Miniaturen[1] (Abb. der hohen Rathsmitglieder) 1493.

Schl. (1270) 1484, j. Zeughaus.

Stadtthore: Thor am alten Schl. über der Donau 1368, j. vermauert. — Harterthor 1373. — Kreuzthor g. 1385 mit Zinnen, von 2 runden Thürmchen mit Kegeldächern eingeschlossen. Dahinter steht als inneres Thor 1 kolossaler Th., dessen runder von 4 runden Thürmchen umgebener Oberbau einen mit einem Laufgang umgebenen h. Helm trägt. — Feldkirchner Thor 1434, später verändert, mit einem Denkstein (hl. Dreieinigkeit, zu den Seiten die Gemahlin und 2 Kinder Herzog Ludwigs des Bärtigen und 1 gewappneter Bannerhalter) von 1434 (I). — Donauthor 1542 mit 2 Reiterstatuen (Graf Solms zu Münzberg † 1562 u. Daniel Speckle aus Strassburg). — Oberbayer. Archiv 12, 225.

Inichen $6^1/_2$ M. *O* v. Brixen, s. Niederdorf, Sillian.

K.[2] des um 770 gest. Benedictinerkl. (Krypta r. 1. H. des 11. J.) rü. ✠✠ 1257. 84, † 1284; *W* Th. 1321–26; *W* Vorhalle u. Kp. darüber spg. um 1468; *NW* Kp. roh spätestg. 1524 gest.; K. 1413 u. 1554 ξ. Kreuzförmige Bs. mit 3 gleich l. halbrund geschl. Chören, 1 Th. vor der *W*S. des *S* S.Sch. u. gr. Kpp. vor der *W*S. des M.Sch. u. des *N* S.Sch. 152′ wien. l. Im Sch. 4 einfache Joche. M : S : J = 26 : 15 : $16^3/_4$′ (im Mittel). Niedrige Verhältnisse. Die niedrigen Rundarcaden mit rechtwinkliger Vorlage in der M. der Bogenlaibung haben stämmige Pfeiler, auf deren Kapitälern im Mittel-Sch. die Dienste für dessen rippenlose rundbogige Kreuzgewölbe aufsetzen. Das *O* Pfl.Paar ist übereckstehend 8eckig, das *W* aus 8 Säulen mit verjüngten Schaften gebildet. Beide haben verschieden gebildete attische Basen und korinthisirende Kapitäler mit geradstehend 4eckiger Deckplatte, über der die rechteckigen Wandpfl. des M.-Sch. ohne Sockel aufsetzen. Das mittlere Pfl.Paar ist 4eckig, mit 4 Halbsl. besetzt, deren attische Eckblattbasen und korinthisirende Kapitäler mit abgeschmiegten Deckplatten sich um den ganzen Pfl. herumziehen und im M.Sch. dessen 3fache Wandsl. mit attischen Basen tragen. Die Deckplatten der Kapitäler dieser Dienste setzen sich als Gesims an der Wand des M.Sch. fort. Die rechteckigen Gurt- u. Schildbögen sind gleich den Arcaden aus abwechselnd rothen u. grünen Steinen gewölbt. Die S.Sch. haben rechteckige Wand-Pfl. und kuppelartige Gewölbe. Ihre br. rundbogigen Fenster sind neueren Ursprungs, vielleicht auch die halben Radfenster des M.Sch. Die starken 4eckigen Pfl. der Vierung tragen mittelst breiter an beiden Enden ausgeeckter Gurtbögen ein 8eckiges Klostergewölbe ohne Rippen, über dem sich ehemals 1 4eckiger Th. erhob. Die rechteckigen Rippen an den Kreuzgewölben der Kreuzarme ruhen auf Ecksäulchen. Die 3 Chöre sind durch je 3 niedrige, auf Brüstungsmauern ruhende und von einem gemeinsamen Blendbogen überstiegene Sl.Arcaden verbunden und mit rippenlosen Kreuz-, in den Apsiden aber mit halben Kuppelgewölben überdeckt. Den Hauptchor erleuchten kl. Kreis-, die Kreuzarme g. Fenster, die übrigen Fenster sind modern. Aussen schmücken die Apsiden von Köpfen getragene Bogenfriese und deutsche Bänder, die Ecken des Quersch. und die S.Sch. Lisenen, die sich über der letzteren Dächer ehemals als Strebepfl. erhoben und mit Strebebögen verbanden. Die 3 rundbogigen Portale der S.Sch. u. der *W*S. des M.Sch. sind mit Säulchen zw. gegliederten rechtwinkligen Rücksprüngen geziert. Vor dem *W* war urspr. eine offene 4eckige Vorhalle, deren 2 Sl. auf liegenden Löwen standen. Der schmucklose 4eckige *SW*

---

1) Probe b. Hefner, Trachten 2, 160, unten. — 2) Gr., Ls. u. Details in Centralcommiss. 1858, 228–232 u. T. 10.

Th. hat rundbogige Fenster und 1 flaches Zeltdach, die gr. 4eckige Vorhalle vor dem *W*Portal eigenthümliche Netzgewölbe und kapitällose Dienste. Die Kpp. über u. *N* neben derselben sind unbedeutend. Die unter Chor u. Vierung der K. befindliche Sl.-Krypta [1], durch eine sog. Restauration (1846—53) zerstört, hatte rundbogige Kreuzgewölbe ohne alle Gurten, getragen von 5 Paar Sl. und 8 Paar Wandsl. mit attischen Basen, unverjüngten Schaften u. rohen z. Thl. mit Schnecken verzierten Kapitälern. — Centralcommiss. 1858, 225—239 (Tinkhauser).

Sc. im Tympanon des *S* Portals (Christus umgeben von den Evangelistenzeichen) spr. 2. H. des 13. J.

Holzsc. [2] (Christus am Kreuz, Maria u. Johannes) r. A. d. 11. J., ohne Ausdruck u. Leben.

Probstei: am Eingang 2, attische Basen tragende, Löwen [3] u. im Garten 2 ü. Kapitäler [3] von der *W*Vorhalle der Stiftsk.

Inningen 1 M. *SSW* v. Augsburg.

K.Th. [4] spr. Ziegelbau, 4eckig, nach oben schwach verjüngt, mit br. Ecklisenen und 7 durch langschenklige Rundbogenfriese, unter denen sich meist das deutsche Band hinzieht, geschiedenen Geschossen. Im obersten 3fache Schallöffnungen, deren Rundbögen auf zwischenstehenden Sandsteinsäulchen mit Würfelkapitälern ruhen. Das alte Satteldach hat 1 Zopfaufsatz verdrängt. Die übrigens zopfige K. steht auf einem ummauerten Kirchof mit 2 Thorthürmen, wovon der eine 1 4seitiges, der andere 1 Satteldach trägt. — Grimm, Alterth. 469.

Holzstatue aus Einsiedeln (Maria mit vergoldetem enganliegenden Gewand), Uebergang zur Renaiss.?, A. des 16. J., edel.

Gemälde auf Leinwand (eine Passionsscene) E. des 16. J.?

Innsbruck in Tirol, s. Ambras, Hall, Hötting, Imst, Stambs, Schwaz, Seefeld, Telfs, Weierburg, Wiltau.

Schaubach, Alpen 2, 66 ff.; Tsch.; F. C. Zoller, Gesch. u. Denkw. d. Stadt I. 1816. 8.

Capuzinerk. Rnss. 1593 beg.

Gemälde (Maria mit dem saugenden Christuskinde) von Lucas Cranach d. ä. — Schuchardt, Cranach 2, 78.

Dreifaltigkeitsk. (Universitäts- und Jesuitenk.) 17. J.:

Marmorgrabstein in der Sacristei: Bischof Johann Nas † 1590, von Alexander Colin gefertigt.

Gemälde (Christuskopf) von Albrecht Dürer.

Gottesackerkp. neben der Spitalk.:

Grabmäler Alexander Colins † 1612 u. seiner Frau, mit Marmorrelief (Auferweckung des Lazarus), wahrscheinlich vom Meister selbst gefertigt. — Der Familie Hohenhauser mit 2 trefflichen Reliefs (Grablegung und Auferstehung) von Alexander Colin.

Epitaphgemälde: Kreuzigung und Himmelfahrt Christi 1521, vielleicht von Gilg Sesselschreiber; Grablegung und letztes Gericht, sehr alt.

Grabmal des Architekten Lucchese auf dem Kirchhof, mit *al sgrafitto* ausgeführter Darstellung der Krönung Mariä 1581.

Hofk. [1] zum hl. Kreuz, Renaiss.-Bau, 1553 von Meister Nikolaus Thuring beg., 1563 voll. Hk. mit 1schiffigem kl. halbrund geschl.? Chor. Das Stichkappengewölbe ruht auf 10 schlanken korinthisirenden Marmorsäulen. — Primisser, Denkm.

Grabmal Kaisers Max I † 1519, unter Oberleitung des Rathes Conrad Peutinger in Augsburg um 1509 beg. u. grossentheils ausgeführt. Die Erzfigur des Kaisers [2], 1582 vom Sicilianer Luigi del Duca gegossen, kniet auf einem auf 3 Stufen ruhenden 13′ l., 7¼′ br., 6′ h. Marmorpostament. Die Wände desselben bedecken 24 Marmorreliefs (die wichtigsten Begebenheiten [3] aus dem Leben des Kaisers), 1558—1566 von Alexander Colin (I) sehr sorgfältig u. mit treuer Einfalt ausgeführt, die 4 letzten angeblich von den Brüdern Bernhard und Arnold Abel aus Köln 1563. Die Erzfiguren auf den Ecken (Gerechtigkeit, Klugheit, Stärke, Mässigung) sind Werke Hans Lendenstreichs von 1572. Ausserdem gehören zu dem Denkmal 23 Erzstatuen [4] von 2′ Höhe, urspr. vielleicht für ein

1) Gr. u. Kapitäler das. 226 f. — 2) Ab. das. 237. — 3) Das. 232. — 4) Ab. b. Grimm, Alterth. zu 469.

1) Schlechter Gr. b. Wiebeking, Baukunde T. 61; Inneres b. Schedler, Abb. T. 1. — 2) Ab. b. Schedler, Abb. — 3) 3 davon abgebildet im *Messager* 1844, 93. 103. 105. — 4) Abb. b. Schedler,

dasselbe umgebendes Gitter bestimmt, j. an einer S. Wand der „silbernen Kp.“ aufgestellt, und 28 kolossale Erzbilder[1], die das Grabmal umgeben. Die ersteren (hl. Anverwandte des Hauses Habsburg) seit 1508? in Augsburg, nach den Modellen des Bildhauers Georg Muschgat?, gegossen durch die Brüder Hans u. Laux, die Zottman, und durch Lorenz Sartor (Lor. Kantengiesser), sind in einfach markigem Styl gearbeitet, in der Darstellung charakteristisch, aber nicht bildnissartig, in der Zeichnung ohne Kleinlichlichkeit, in den Bewegungen voll Gefühl. Von den Kolossalstatuen (Herren u. Vorfahren), minder bedeutenden Werken, mit sehr fleissig und phantastisch behandelten Trachten, sind 1509 Herzog Philipp der Gute v. Burgund, und wahrscheinlich Theodorich u. König Arthur 1513? von denselben Künstlern gefertigt und zeichnen sich vor den meisten übrigen durch höheren Kunstwerth aus. Gilg Sesselschreiber setzte die Arbeit lässig fort (bis um 1516), auch in Augsburg wurde daran gewirkt. Nach des Kaisers Tode kam sie in die Hände der Innsbrucker Künstler Godl und Löffler. Sie arbeiteten z. Thl nach Wachsmodellen von Anton Posch, dessen Zeichen an 2 Statuen von 1528 (Herzog Albrecht II v. Oesterreich) und 1533 (König Philipp I v. Spanien) vorkommt. Ausserdem sind datirt: Kaiserin Blanca Maria Sforza (1525), Kaiser Albrecht I (1527), Königin Johanna v. Spanien (1528), Kaiserin Elisabeth, Albrechts II Gemahlin (1529), die plumpen Figuren Gottfrieds von Bouillon u. Herzog Ernsts des Eisernen v. Oesterreich (beide 1533), Herzog Theodebert v. Burgund [1535 von Bernhard Godl (I)]. — Frankfurt. Conversationsbl. 1861 Nr. 108 f.; Faber, Lex. 5, 405; Förster, Gesch.; Herberger, Conrad Peutinger S. 23—25; Kugler, Gesch.; *Messager* 1844, 99—128; Primisser; Schorns Kunstbl. 1847, 140.

Silberne Kp. an der Hofk. 1558.

Grabmäler: Erzherzog Ferdinands II von Tyrol † 1595, noch bei seinen Lebzeiten von Alex. Colin gefertigt. Sein Marmorbild mit gen Himmel gehobenen Händen liegt in Prunkkleidung auf einem Trauergerüste, an welchem 26 aus kostbaren Steinen musivisch zusammengesetzte Wappen angebracht sind, unter einem Bogen, an dessen Seiten 4 gr. Marmorreliefs (die Hauptthaten des Erzherzogs) von A. Colin angebracht sind. Oben stehen auf einem Gesims Christus am Kreuz und mehrere Heilige von 2′ Höhe.

Philippine Welser, des vorigen Gemahlin, † 1580 liegt auf einem Sarkophag, woran 2 Reliefs (Werke der Barmherzigkeit gegen Lebende und Todte in Allegorien), 1581 (I) voll. von Alexander Colin.

Grabsteine: Frau Katharina von Loxan † 1580. Schönes lebensgr. Marmorbild von Alex. Colin.

S. Jacob (Pfk.) 1717—21:

Gemälde[1] (Maria mit dem sie liebkosenden Christkinde) von Lucas Cranach, sehr schön und anmuthig. — Schuchardt, Cranach 2, 77.

Hl. Kreuzk. s. Hofk.

Burg, kaiserliche: 1 Rondel 1494; das Uebrige 1766—70.

Ferdinandeum. Reliefs:

Bronzegrabmal eines Sinzenhofer 1555.

Hohenhausersches Grabmal (Grablegung Christi) von Alexander Colin.

Carl V im Harnisch zu Pferde 1522 von *D H* (David Hopfer?).

Heilige von Holz, bemalt und vergoldet.

Schnitzaltäre.

Aus der K. zu Kals im Pusterthal, 4 Reliefs (Verkündigung, Geburt, Anbetung der Könige, Beschneidung) mit Gemälden auf der Rückseite g.

Aus der Todtenkp. zu Nauders, mit 2 gr. und 2 kl. Flügeln, worauf viele Heilige auf Goldgrund gemalt sind.

Holzaltärchen, vergoldet, mit 3 sehr schönen Gemälden A. des 15. J.?

Gemälde.

Aus der Frauenk. zu Brixen (Kreuzigung; auf der Rückseite Ecce homo!) Goldgrund. „Sehr alt.“

Aus dem Kreuzgang des Kl. Sonnenburg (Legende der hl. Ursula, oder Allegorie?) 1448?

---

kl. Statuen; Theodorich u. Margaretha auch b. Guhl u. Caspar 3, T. 86, 2. 3 (nach Schoppe u. Gropius H. 1). — **1)** Abb. b. Schedler, Abbild.; Falger, Statuen.

1) Ab. b. Schuchardt, Blätter, T. 5.

Triptychon aus der K. zu Thurn b. Lienz (Martyrium des hl. Erasmus) 1496.

2 Altarflügel aus d. Bade Valdander zu Untermoy (S. Achatius und Mauritius).

2 dgl. (S. Barbara, Rochus; Katharina, Agnes) „altdeutsche Schule."

4 Gemälde (die 12 Apostel) „altdeutsche Schule."

2 Altarflügel (Verkündigung, auf den Rückseiten Legende der hl. Katharina).

2 dgl. (Verkündigung, auf der Rückseite die Heimsuchung).

2 kl. Tafeln (Verkündigung) „alt."

4 Tafeln (Legende der hl. Katharina).

Aus der Gerichtsstube? zu Hall (jüngstes Gericht auf Goldgrund).

Aus der Kp. Gerburg zu Landeck (S. Anna mit Maria u. dem Kinde; zu den Seiten 4 Apostel; unten die Familie Schroffenstein).

2 Flügel eines Hausaltars von Andrä Haller zu Brixen 1513.

Altarbild (S. Anna mit Maria und dem Christkinde) 1513 auf Goldgrund gemalt.

Copie nach Albrecht Dürer (Maria mit dem Kinde) von Rosenthaler? 1516.

Ecce homo von Heinrich Aldegrever.

Triptychon aus Schloss Hohenems (Passion), kl., „sehr gut."

Madonna von Breughel.

Glasgemälde.

Bergbau in Aflenz 1515.

Wappen 1541. 1572 etc.

„Goldenes Dachl" (1425). Der reiche mehrstöckige Erker [1] vom Jahr 1500 (I) mit stark vergoldetem kupfernem Dach, woran wasserspeiende Enten von demselben Metall, aussen mit Sc. (Max I u. seine 2 Gemahlinnen an einem Tische sitzend; 7 Wappen) u. innen mit Wandmalereien geschmückt; das Gebäude übrigens modernisirt. — Heideloff, Ornament. H. 17.

Nationalmuseum s. Ferdinandeum.

Stadtth. [2] am Rathh. unten schmucklos g., oben Rnss. mit Erkern am Sort.

Universität 1561—71.

Insingen $^9/_8$ M. *S* v. Rothenburg a. T.

K.Th. spg. 1488 beg. (I). — Mittelfränk. Jahresber. 9, 45.

1) Ab. b. Heideloff, Ornament. 17, T. 5; Ans. b. Lange u. Rauch II. — 2) Ans. b. *Ramée, moyen-âge* 53.

Inzell $1^1/_2$ M. *WNW* v. Reichenhall.

Pfk.: Gemälde (Veronicatuch, von Engeln gehalten, auf Goldgrund) herrlich. — Sighart, Kunst.

Nebenk.: Glasmalerei (Maria).—Das.

Joachimsthal $6^1/_2$ M. *NO* v. Eger, s. Schlackenwerth.

Dechantk. g. — Wocel.

Joachimsk. „ mit hängendem Dachstuhl." — Tsch.

Burg Freudenstein, stolze Ru.—Tsch.

Jobstgereuth 2 St. *O* v. Windsheim.

K.: Portal einfach r. — Eye, Reisestudien.

Jochenstain $^1/_8$ M. *W* v. Riedl.

Burg, Ru. — Niederbayer. Verhandl.

Jochsberg $^1/_4$ M. *NW* v. Leutershausen.

K.: Grabsteine: Frau v. Seckendorff-Renhoffen † 1465; ein anderer 1492. — Aufsess, Anzeiger 1, 40.

Johanneck 2 M. *NW* v. Freising.

Holzsc. (2 stehende Madonnen u. eine Schmerzensmutter) 15. J.? — Sighart, Kunst.

Johannstein 1 M. *W* v. Mödling.

Veste, gegen 1400 erbaut? — Tsch.

Johnsbach $1^5/_8$ M. *OSO* v. Admont.

K. (ganz renov.): —Haas, Notizen 1860.

Kelch zierlich g. 1360 (I).

Joshofen 2 M. *W* g. *S* v. Ingolstadt, s. Ried.

Hl. Kreuzk., kl. u. unbedeutend, mit massigem „Sattelth." — Augsb. Postzeitg. 1857.

Grabsteine von Pfarrern 1428. 1443. 1550.

Iphofen $3^1/_4$ M. *OSO* v. Würzburg, s. Birklingen.

Hauptk. S. Veit (14. J.) spg. 1495—1524; Gewölbe 1581 . . .; gr. — Mittelfränk. Jahresber. 8, 23; 10, 16—33.

Grabstein: Amtmann Jorg v. Knotstat † 1533, im vollen Harnisch.

Gemälde an den Flügeln des Hochaltars 16. J.

Glasmalereien 16. J.

Ips $12^1/_2$ *W* v. Wien, s. Ardacker, Gresten.

Pfk. spg.; Chor 1. H. des 16. J. *W* Bau nebst Th. zopfig nach 1716; gr. Hk. mit geradgeschl. Chor u. 3seitig geschl. S.Chören, wovon der *N* immer als Sacristei diente, während der *S* mit dem Hauptchor durch einen gr. Bogen verbunden ist. Im Sch. 3 Joche. M : S = 3 : 2. 8eckige Schafte ohne Kapitäler.

Reichgegliederte Scheidebögen. Netzgewölbe, die an der *S* Umfassungsmauer von schön gegliederten Kragsteinen, an der *N* von halb 8eckigen Wandpfl. getragen werden. 3theilige Fenster mit Fischmasswerk. Einfache Streben. Unter dem Chor ein Durchgang. — v. Sakken, ob dem Walde 156f.

Piscina einfach g.

Taufstein von rothem Marmor spg. Das weite 10eckige Becken ruht auf einem kurzen Sl.Schaft mit einem Ring.

Marmorgrabstein [1]: Ritter Hans v. Ips † 1368 in Relief. 2. H. des 14. J.

Grabstein mit schönem Wappen von 1490.

Ipsheim ½ St. *NO* v. Windsheim.

Brunnen [2] in der Nähe des Ortes „alt."

Ipsitz 5/4 M. *O* v. Waidhofen.

Pfk. S. Johannes der Täufer spg. Chor 1419 †; Sch. um 1489 (I) voll.; Th. zopfig 1794. Hk. mit gleich breiten Sch. Aus den concav 8eckigen Schaften treten die Rippen der reichen mit Masswerk geschmückten Netzgewölbe unmittelbar hervor. Die Fenster mit gegliederten Gewänden entbehren des Masswerks. Der von Sterngewölben getragene Orgelchor, der sich an den S.-Wänden der K. 1 Stück weit fortsetzt, ist mit 12 kl. Kragsteinen unter Baldachinen u. an der Brüstung mit Fischmasswerk geschmückt. Der Chor hat Kreuzgewölbe mit Rundstabrippen auf ausgekragten Diensten u. an der *N* S. eine gegen ihn mit 1 br. Spitzbogen geöffnete Empore über einer Todtenkp. *W* Portal spitzbogig. S.Portale mit wagrechtem Sturz. — v. Sacken, ob dem Walde 157f.

Irdning 2⅝ M. *W* g. *S* v. Rottenmann, s. Bürg, Donnersbachau, Hohenberg.

K. S. Peter u. Paul spg. 15. J.? 1-schiffig; 1840 fast ganz verändert. — Haas, Notizen 1860.

Iribach 2 St. *SSO* v. Bogen.

Grabstein eines Ritters, an der K. eingemauert.

Isen 2 M. *SO* v. Erding, s. S. Wolfgang.

S. Zeno, K. des um 750? gegr. Benedictinerkl., j. Pfk., r. zwischen 1177 u. 1212 vergrössert; *W* Vorhalle g. 14. J.; Gewölbe der K. spg. nach § 1490; (äussere S.Sch. 1699). Pfl.Bs. ohne Quersch. mit 3 fast in einer Linie befindlichen Apsiden u. 4eckigem *W* Th., ursprünglich mit Holzdecken. Unter dem Chor eine Krypta, deren Kreuzgewölbe auf 12 Sl. und auf Halbsl. mit Würfelkapitälern ruhen, mit Apsis u. 3 kl. Fenstern. Hinter der g. Vorhalle 1 r. *W* Portal von Kalkstein mit Reliefs (im Tympanon Christus über Ungeheuern thronend; über den mit rechtwinkligen Absätzen wechselnden 3 Paar Sl. der Gewände Menschen- u. Thiergestalten). Der 4-eckige Th. mit späterem spitzem Helm statt des ursprünglichen Satteldachs. Das Innere der K. j. ohne r. Ornamente. — Sighart, Kunst 45—63; Föringer, Denkm.

Taufstein von rothem Marmor unten 4-, oben 8eckig, zierlich 1520 von „Hanns Fronpüchler, Herr zu Fronpüchl" (I) gest.

Grabmal: Bischof Joseph, Gründer der K., im *N* S.Sch. 1473. — Andere aus dem 14.—17. J., meist in der Vorhalle, z. Thl. ausgezeichnet.

Oelberg in der Vorhalle, erneuert u. übermalt!

Holzstatuen über dem Portal (S. Georg, Ottilia, Corbinian?) 15. J.? — Sighart, Kunst 195.

Isenburg, O.A. Horb.

Burg, Ru. — Denkm. in Würtemb.

Isenheim ½ St. *O* v. Gebweiler.

Bulletin d'Alsace 3, 2, 200 (*Ch. Knoll*).

Antoniterkl., j. den Jesuiten gehörig, die an die Stelle der alten Kl.K. ein neues g. Kirchlein gesetzt haben.

Grabstein: ein Herr von Hausen, kolossal.

Sc. (S. Anton) am Eingang der K.

Glasmalereien 1578 von Abel Stimmer (u. Hagerich?), verschwunden?

K.: Th. roh r. 12. J.; zum Abbruch bestimmt! 4eckiger Quaderbau. Die K. von 1826.

Taufstein r. 1142 (I), über 3' weit.

Isingen ¼ M. *O* v. Rosenfeld.

K.: **Taufstein**, trefflich gearbeitet.— Denkm. in Würtemb.

Isny 2¾ M. *W* v. Kempten, s. Diepoldz, Rohrdorf, Weitnau, Wengen.

S. **Nikolaus**, evangel. K., (1284) g. 1schiffig; 1631 mit Ausnahme des gewölbten Chors u. der Sacristei § u. darauf durchweg restaurirt. — Pauly, Be-

---

1) Ab. in Wien. Berichte 3, T. 11 zu S. 335 f. — 2) Ans. b. Eberlein, Rangaualbum 16.

schreib. des O.A. Wangen; Laib und Schwarz, Formen.

Schnitzaltar schön.

Istein $1^1/_2$ M. *NNW* v. Basel.

Burg, Ru. auf dem Isteiner Klotz. Am Fuss desselben Spuren eines Kl. Sehr malerisch die in den Fels gehauene Veitskp. — Baden. Schriften.

Judenburg 8 M. *W* v. Gratz, s. Allerheiligen, Baumkirchen, Fohnsdorf, Friesach, Gabelkosten, Heinrichsberg, Kathal, Knittelfeld, Kobenz, Liechtenstein, Lind, Mariabuch, Murau, Obdach, Oberzeyring, Pöls, Reifenstein, S. Peter, Sauerbrunn, Sillweg, Unterzeyring, Unzmarkt, Weisskirchen, Weyer.

Haas, Notizen; Scheiger in Centralcommiss. 1858, 294 f.

Jesuitenk.: der g. 3seitig geschl. Chor mit Rippengewölben auf Kragsteinen sehr verunstaltet; das Uebrige im Jesuitenstyl. — S.

Magdalenenk. vor der Stadt, ziemlich nüchtern g. 1. H. des 15. J. Symmetrisch 2schiffige Hk. mit 1schiffigem $^3/_8$ geschl. Chor. Im Sch. u. Chor je 3 Joche. Kreuzgewölbe, im Chor mit Birnstabrippen. Seckige Schafte ohne Kapitäler. Die Dienste des Chors setzen in halber Höhe auf Kragsteinen auf. Aussen unter dem Dachsims 1 grau in weiss gemalter spg. Fries von hängenden Lilien. Schön gegliedertes *S* Portal. — H.; Sch.

Frescogemälde am Aeussern zw. den Chorstreben (Reste einer Kreuzabnahme, S. Christophorus) 16. J. — H.; S.

Glasmalereien g. meist 15. J., trefflich.

Minoritenk. mit wenigen g. Resten an den Fenstern. — H.

S. Nikolaus, Pfk. am Platz, (1513) zopfig. Der isolirte 4eckige Th., 1 spg. Quaderbau, urkundlich 1449 beg. u. 1509 voll., j. nur noch 132′ wien. h., ist mit Blenden u. Fenstern geschmückt. — H.; S.

Marmorgrabmal in der K.: Balthasar v. Gleinz in voller Rüstung 16. J., z. Thl. vergoldet. — S.

Grabsteine 16. J., der älteste ist der des Tiburtius v. Zinzendorf † 1515. — S.

Gymnasium: Marmorgrabstein eines Ritters 16. J., schön. — S.

Paradeis, ehemaliges Kl., Russ. mit g. Erinnerungen. — H.

Wohnhäuser: Haus an der Brücke 1551 (I); Erker u. Portal von Nr. 128 aus dem 16. J.? — H.

Jugenheim $1^3/_4$ M. *S* v. Darmstadt.

Hess. Archiv 6, 135; Wagner, Hessen.

Dorfk., gegen 1575 erbaut, mit g. Resten.

Steinsc. (Erzengel Michael) g. 13. J.?, sehr verstümmelt, bemalt; von der Kl.K.?

Taufstein spg. 6eckig, mit 3 Heiligenbildern. Die oberen Theile abgeschlagen.

Prämonstratenserkl. 1263 gegr.? Ru. auf dem Heiligenberge.

Grabstein mit eingegrabener Zeichnung: Elisabeth Pfottin v. Kirchbrombach † 1480.

Jung Bunzlau 7 M. *NO* v. Prag, s. Horka, Teyn, Turnau, Vinec.

Schmidl, Böhmen.

Dechantk. 1200, Gewölbe 1566 (angeblich).

Grabsteine.

Miniaturwerke in der Dechantei: — Wocel, Bericht 16f.

Lateinisches Cantional in gr. Fol., A. des 16. J. in Böhmen gefertigt, mit wohlerhaltenen Goldgrundbildern; zum Thl. mit Gold gehöhte Lichter, in den meisterhaften Randverzierungen zahlreiche besonders werthvolle Figuren.

Böhmisches Cantional in gr. Fol. Die zahlreichen Miniaturen, worunter sich aber nur 3 gr. Bilder auszeichnen, 1572 von Johann Kantor.

Rathh. 1550, mit h. Saal.

Schl. (973?) j. Caserne.

Jungholz $^3/_8$ M. *W* v. Sulz.

Schl. A. des 14. J. Ru. — *Bulletin d'Alsace* 3, 2, 201.

Jussy 1 M. *WSW* v. Metz.

K. aus dem Mittelalter. — *Viollet-le-Duc.*

Justingen $1^3/_4$ M. *O* v. Münsingen.

Schl. mit 4 einen Hof umgebenden Flügeln, noch bewohnbar. — Denkm. in Würtemb.

Ivanec c. 1 M. *NNO* v. Kreutz, oder 1 St. *N* v. Kopreinitz.

Burg, Ru. — Centralcommiss. 1856, 232.